



# Persönliche Anwendung – Jesus in der Wüste (Matthäus 4,1–11)

Predigt Bergfeld, 26-4-26

## Kernthesen

- Versuchung gehört zum Leben dazu – auch für Jesus.
- Gott führt in Prüfungen, aber er verführt nicht zum Bösen.
- Der Teufel zielt auf Vertrauen, Identität und Anbetung.
- Versuchung beginnt oft bei legitimen Bedürfnissen (z. B. Hunger, Sicherheit, Bedeutung).
- Jesus widersteht durch das Wort Gottes und Vertrauen auf den Vater.
- Er besteht dort, wo Israel und wir oft scheitern.
- In Jesus haben wir die Kraft, Versuchung zu widerstehen.

## Schlüsselbibelstellen

- Matthäus 4,1–11
  - 5. Mose 8,3 – „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...“
  - 5. Mose 6,16 – „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“
  - 5. Mose 6,13 – „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten...“

## Fragen zur persönlichen Anwendung

- Wo bin ich aktuell „hungrig“ – körperlich, emotional oder geistlich?
- In welchen Bereichen neige ich dazu, Dinge selbst zu kontrollieren statt Gott zu vertrauen?
- Habe ich schon einmal versucht, Gott indirekt zu „testen“ oder zu manipulieren?
- Wo spielt das Thema Macht, Einfluss oder Anerkennung eine zu große Rolle in meinem Leben?
- Welche Lügen höre ich immer wieder – und was sagt Gottes Wort dazu?
- Wie konkret kann ich in Versuchungssituationen Jesus „vorschicken“ statt selbst zu kämpfen?
- Welche Bibelstelle kann mir helfen, wachsam zu bleiben?